
CSU-Fraktion fordert bessere Busanbindungen für die Stadtteile

- Verbesserungen bei Fortschreibung des Nahverkehrsplans
- Praktischer Klimaschutz durch mehr ÖPNV Nutzung
- Bärenkeller, Hammerschmiede, Firnhaberau, Göggingen, Lechhausen und Hochzoll-Süd besonders betroffen

Eines wird bei den Stadtteilgesprächen, die derzeit unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Gribl stattfinden, immer wieder deutlich und den anwesenden CSU-Stadträten im persönlichen Gespräch mit Bürgern mitgeteilt: der Wunsch nach einer besseren Busanbindung in den Stadtteilen. Insbesondere in den Stadtteilen Bärenkeller, Hammerschmiede/Firnhaberau, Göggingen-Gebiet südlich Friedrich-Ebert-Straße, Lechhausen-Gewerbegebiet und Hochzoll-Süd sind die Angebote unzureichend.

„Viele Bürger äußern, dass sie durchaus gewillt seien, den ÖPNV öfter zu nutzen“, so Fraktionsvorsitzender Bernd Kränzle, der fast alle Stadtteilgespräche besucht hat. „Allerdings ist die Anbindung so unzureichend, dass sie doch lieber auf die Anschlusssicherheit des eigenen PKW zurückgreifen“. Dies sei nicht nur aus Gründen der besseren Nahverkehrsversorgung, sondern auch des Klimaschutzes nicht akzeptabel.

Nachdem ab 2021 sowieso die Fortschreibung des Nahverkehrsplans ansteht, können somit auch die genannten Gebiete nochmals intensiv geprüft werden. Die CSU-Fraktion hat die Verwaltung aus diesem Grund beauftragt, im Rahmen der anstehenden Fortschreibung des Nahverkehrsplans Verbesserungen in der Busanbindung für die genannten Stadtteile zu erarbeiten.

Ziel muss sein, mit einem attraktiven Angebot mehr Bürgerinnen und Bürger für den ÖPNV zu begeistern.